

Tierschutz-Info

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.



***SCHLÄFT IHR
HAUSTIER
MIT IM BETT?***

**... Tipps von
der Tierärztin**

***IST BIO BESSER
FÜR DIE TIERE?***

**... Infos für
Ihren Einkauf**

***GIFT FÜR HUND
UND KATZE***

**... Gefahren
lauern im Garten**

**KOSTENLOS
zum
Mitnehmen**



30 Jahre 1985-2015

CHROMATOGRAPHIE SERVICE

GC

HPLC



Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit, denn...
...Service ist unsere Stärke

CS - Chromatographie Service GmbH

Postfach 12 07 · 52374 Langerwehe · ☎ 0 24 23 / 4 04 93-0 · ☎ FAX 0 24 23 / 4 04 93-49
E-Mail: info@cs-chromatographie.de · Internet: www.cs-chromatographie.de

DN-0496-0115



Apotheker
Bacciocco
MEHR GESUNDHEIT FÜR
JÜLICH UND UMGEBUNG

**Wir führen ein großes Sortiment
an nicht verschreibungspflichtigen
Tierarzneimitteln**



Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie in den Bacciocco Apotheken

15% RABATT*
auf einen Artikel aus unserem Tierarzneimittel-Sortiment.

* nur auf freiverkäufliche, vorrätige Artikel, keine Barauszahlung.

KOSTENLOSER BRINGDIENST
im Großraum Jülich und Titz

WIR BELIEFERN SIE CO, NEUTRAL

WWW.APOTHEKE-BACCIOCO.DE



<p>Jülich, am Markt Marktplatz 5 · 52428 Jülich Telefon: 02461-2513 juelich@bacciocco.de Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr Sa. 8:00-14:00 Uhr</p>	<p>Filiale Jülich-Koslar Kreishauptstr. 35 · 52428 Jülich-Koslar Telefon: 02461-58646 koslar@bacciocco.de Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 8:30-13:00 Uhr 14:30-18:30 Uhr Mi. 8:30-13:00 Uhr Sa. 9:00-13:00 Uhr</p>	<p>Filiale Titz Landstraße 36a · 52445 Titz Telefon: 02463-7219 titz@bacciocco.de Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-13:00 Uhr 14:30-18:30 Uhr Sa. 9:00-13:00 Uhr</p>
---	---	--

DN-0479-0314

Seniorenhaus GmbH 
der Cellitinnen zur hl. Maria

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

**Ihre Seniorenhäuser
in der Region Düren**

- **Seniorenhaus Marienkloster**
Düren-Niederrau
- **Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud**
Düren
- **Seniorenhaus St. Ritastift**
Düren
- **Seniorenhaus Christinenstift**
Nideggen



Pflegeberatung
Tel 02421 555-333




www.cellitinnen.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen 

DN-0488-0414



Vorwort

Wir haben es satt!

Liebe Freunde und Förderer des Tierheims und des Tierschutzvereins, liebe Mitglieder, liebe Tierhalter,

unser diesjähriges fünftes Frühlingsfest haben wir erfolgreich gefeiert bei Wetterbedingungen, die dem Namen des Festes keine Ehre machten. Alles war vertreten: Schnee, Graupel, Regen, Sturmböen und man lese und staune, auch die Sonne traute sich zu zeigen.

Deshalb hier meinen ausdrücklichen Dank an alle Ehrenamtlichen und Besucher, die dem durchwachsenen Wetter trotzten und unseren Schützlingen einen Besuch abstatteten. Denjenigen, die ihren Backofen für uns angeschmissen hatten, herzlichen Dank für die vielen Kuchenspenden. Die drei von uns angebotenen Führungen wurden sehr gut angenommen.

Bleiben wir bei Festen: Unser traditionelles Sommerfest wird am 03. Juli

stattfinden. Ich würde mich freuen, Sie mit Ihrer Familie begrüßen zu können.

Der Artikel „Keine Milch macht’s“ aus der ersten Ausgabe dieses Jahres blieb nicht ohne Reaktion. Diese zeigte, dass wir intensiv gelesen werden und da-



Foto: Jürgen Plinz

durch den Tieren eine ernstzunehmende Stimme geben. Von der Kreisbauernschaft erhielten wir einen sachlich abgefassten Brief, der die Sicht der Landwirtevertretung deutlich macht. Im Kern

sagt er: Man hat bereits viel bewegt und ist noch nicht am Ende des Weges. Wir haben in einer Antwort unsere Unterstützung zugesagt. Vielleicht ist dies der Einstieg in einen Dialog? Warten wir’s mal ab.

Was sich so alles im Tierheim, beim Tierschutz im Kreis und über dessen Grenzen hinaus getan hat, können Sie in dieser Ausgabe wieder erfahren. Es ist ein interessanter Spiegel von Umgang mit Tieren, Aufklärung und Aktuellem, Buchtipps und Rezepten geworden. Ich wünsche Ihnen viel Kurzweil beim Lesen.

Wir sehen und lesen uns wieder, dessen bin ich mir sicher. Im Vertrauen auf weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit zu Gunsten der Tiere.

Ihr

Inhalt



Hand auf's Herz: Schläft Ihr Vierbeiner bei Ihnen im Bett?
Seite 2-3



Gift im Garten für Hund und Katze
Seite 6-7



Durchblick im Bio-Dschungel Bio-Richtlinien variieren stark
Seite 12-13



Und wer kümmert sich nachher um die Kleinen?
Seite 16-17



Stress für Wasservögel
Seite 22-23

www.tierschutzverein-dueren.de

Tierheim Burgau
Telefon: 0 24 21-99 855-0



Öffnungszeiten:

Täglich für Besucher
von 10.00-17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
von 10.00-18.00 Uhr

Annahme und Abgabe von Tieren:

von 14.00-17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
von 14.00-18.00 Uhr
Sonn- und feiertags keine Tierversmittlung!

Hand auf's Herz: Schläft Ihr Vierbeiner bei Ihnen im Bett?

von Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey

Egal ob Ja oder Nein. Das Thema bewegt. Denn unsere Hunde und Katzen stehen uns nah. Sie sind echte Familienmitglieder. Leider teilen sie noch viel mehr mit uns: nämlich winzige Plagegeister in Form von Keimen und Parasiten.

Zoonosen sind keine Tierparks

Erkrankungen, die von Tieren auf Menschen und andersherum von Menschen auf Tiere übertragen werden können, werden Zoonosen genannt. Sollte Ihr Tierarzt beim nächsten Besuch von einer Zoonose sprechen, wissen Sie nun, dass keine Giraffen und Elefanten gemeint sind. Vielmehr handelt es sich um Erreger oder Parasiten, die potentiell auch für Sie und Ihre Familie gefährlich werden können. Die Liste möglicher Zoonosen ist lang, und wer sich eine Runde schaurig gruseln möchte, der gebe bei Wikipedia „Zoonose“ ein. Um nur einige wenige Vertreter zu nennen: Tollwut, Salmonellen, Streptokokken, Staphylokokken, Hautpilze, Bandwürmer, Milben. Dies sind alles gefährlich klingende Namen.

Aber auch der gemeine Schnupfen ist eine Zoonose und kann übertragen werden. Viele Tierhalter kennen das aus eigener Erfahrung: Die ganze Familie hat sich einen dicken Schnupfen eingefangen, und am Ende hustet auch der Hund. Zeit, auch einmal etwas „Abstand zu halten“.

Gefahr für Kinder und Senioren

Viele Zoonosen sind leider nicht ganz ungefährlich. Besonders gefährdet sind Kinder, Senioren, Schwangere und Immunsupprimierte. Zusammengefasst werden diese Gruppen in der Wissenschaft auch als YOPIs bezeichnet. Bei YOPIs ist das Immunsystem nicht ausreichend in der Lage, mögliche Angreifer abzuwehren. Eine Ansteckung ist also deutlich wahrscheinlicher als bei einem durchschnittlich gesunden Erwachsenen. Alle Eltern kennen das Phänomen, dass Kinder sich leicht anstecken und jede Erkrankung mitnehmen. Auch der Krankheitsverlauf kann heftiger ausfallen, da das Immunsystem noch wenig ausgebildet oder geschwächt ist. Hinzu kommt, dass Therapien oder Medikamente für

diese Gruppen entweder nicht existieren (Kinder) oder mit Nebenwirkungen behaftet sind (Schwangere). Wünschenswert wäre es, wenn vor allem YOPIs weniger mit gefährlichen Erregern oder Parasiten in Kontakt kämen. Hier ist eine wirksame Prophylaxe sinnvoll. Beim eigenen Tier sollte daher beurteilt werden, wie viel Kontakt dieses mit Menschen allgemein und speziell mit YOPIs hat.

Von einem Hofhund, der draußen schläft, geht nur ein geringes Risiko einer Infektion aus. Eine Katze mit Familienanschluss hingegen, die täglich Mäuse fängt, sollte entweder nicht im Kinderbett schlafen oder regelmäßig entwurmt werden. Denn Mäuse übertragen Würmer. Auch bei Therapiehunden, die viel Kontakt mit chronisch kranken Menschen haben, sollten prophylaktische Maßnahmen zum Schutz der Zweibeiner getroffen werden.

Was Sie tun können

Der beste Schutz für Sie und Ihre Familie besteht darin, die Gesundheit des Vierbeiners zu stärken. Denn solange Hund und



Foto: PicturePeople

Steckbrief

Dr. Charlotte Kolodzey

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover
- Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Erfahrung als Tierärztin in einer Kleintierpraxis, in einer Klinik als Tierärztin und in einem der größten veterinärmedizinischen Labore Deutschlands.
- Heute betreibt sie eine tierärztliche Ernährungsberatung in Neuss.

Mehr erfahren Sie unter
www.vetfoodcoach.de



Foto: Monkey Business Images / shutterstock.com



Ob Flöhe oder Würmer, Katzen können sich an vielen Stellen infizieren
Foto: Jne Valokuvaus / Shutterstock.com

Katze keine Erreger in sich tragen, können sie auch keine Menschen anstecken. Impfungen schützen nicht nur Ihr Tier, sondern auch Menschen. Tollwutimpfungen verhindern eine Verbreitung dieser auch für den Menschen tödlichen Krankheit. Wussten Sie, dass der Fuchsbandwurm für den Menschen tödlich ist? Aber auch die weniger gefährlichen Wurmartarten können unangenehm sein. Regelmäßige Entwurmungen oder Kotuntersuchungen helfen Ihrem Vierbeiner und Ihrer Familie, gesund zu bleiben. Seriöse und unabhängige Informationen über Parasiten unserer Haustiere liefert die Expertenorganisation ESCCAP.

Auf www.hund-katze-wuermer.de errechnet Ihnen ein kostenloser Test, wie häufig Sie Ihren Hund oder Ihre Katze entwurmen oder Kotuntersuchungen durchführen sollten. Das individuelle

Risiko einer Ansteckung und der Kontakt mit gefährdeten Menschen wird hier berücksichtigt.

Tipp für alle BARFer

Das Füttern von rohem Fleisch wird immer beliebter. Leider können dabei Würmer übertragen werden. Ein einfacher Trick hilft, dieses Risiko zu minimieren: Frieren Sie das Frischfleisch vor dem Verfüttern ausreichend tief und lange ein; mindestens 1 Woche bei -17°C bis -20°C. Bei diesen Temperaturen werden die lästigen Parasiten abgetötet. Zur Kontrolle können Sie ein Thermometer in den Gefrierschrank legen. Wenn Sie das Fleisch bereits tiefgefroren einkaufen, fragen Sie beim Hersteller nach, für wie lange er dies bei welchen Temperaturen lagert. Sie kaufen das Fleisch frisch und Sie wollen es auch frisch verfüttern? Natürlich kriegt kein Tier von jeder Rohfleischfütterung

Würmer. Aber es ist möglich und kommt leider immer wieder vor.

Ist die Haut verändert

Sollten Sie Hautveränderungen bei Ihrem Tier feststellen, lassen Sie diese von Ihrem Tierarzt untersuchen. Zum einen bedeuten Hautentzündungen oder permanenter Juckreiz Leiden für unsere Haustiere, zum anderen kann es sich um ansteckende Erkrankungen handeln. Viele Hautpilze sind für den Menschen hoch ansteckend. Aber auch Milben, wie die Krätze verursachende Sarcoptesmilbe, können auf den Menschen übertragen werden. Hat der Vierbeiner Flöhe, kann auch der Mensch gestochen werden. Dies ist vor allem für Allergiker sehr unangenehm, da sich die Stiche stark entzünden können.

Übrigens... unser Kater schläft mit im Bett. Alles andere wäre auch undenkbar.

Wir beraten den Mittelstand

SSB&P

DR. SCHMITZ SIMON BÜCKEN & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- Persönliche Betreuung
- Steuerberatung
- Existenzgründungsberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Finanzierungsberatung
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Nachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- Insolvenzberatung

Philippstraße 27 | 52349 Düren
Tel. (02421) 94 36-0 | Fax (02421) 94 36-50
www.ssb-wpg.de | info@ssb-wpg.de

DN-0336-0211

Endstation Tierheimzaun

von Robert Breuer und Jürgen Plinz

Die meisten Tiere, die ins Tierheim Düren kommen, werden von Findern oder auch schon einmal von der Feuerwehr dort abgegeben. Leider gibt es auch Besitzer, die ihr geliebtes Haustier aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr halten können und es schweren Herzens den Tierpflegerinnen des Heims anvertrauen. Aber es gibt auch krasse Ausnahmen, wie sich Menschen ihres Haustieres entledigen.

So wie im März, wo die Tierheimmitarbeiter mit einem besonders tragischen Fall von Tieraussetzung konfrontiert wurden. An das Tierheimtor angebunden, fanden sie einen älteren verwaahlsten Rüden vor. Der Arme sah schlimm aus! Großflächiger Haarverlust mit borkigen Verkrustungen und auch offenen, teils eitrigen Wunden im hinteren Rücken- und Steißbereich bereiteten ihm offensichtlich große Schmerzen und Juckreiz.

Er litt unter Durchfall und Erbrechen und war sichtbar untergewichtig. Stark verschmutzte und entzündete Ohren und ein gestörter Bewegungsablauf rundeten das traurige Bild des sicher einmal stattlich gewesenen Hundemannes ab. Die Erkrankungen müssen sich über viele Wochen oder Monate aufgebaut haben und wurden durch seinen Besitzer offensichtlich nicht behandelt. Im Zuge der tierärztlichen Untersuchungen und weiteren Behandlung wurden noch Nieren- und Prostataauffälligkeiten entdeckt.

Ein langer Weg begann

Medikamente, Spezialfutter, Bade- und Bewegungstherapien sowie Einreibungen - für Murphy, auf diesen Namen wurde er von den Pflegerinnen getauft, begann ein langer und noch nicht abgeschlossener Weg der Gesundung. Langsam, aber sicher, zeigten die ärztlichen und pflegerischen Bemühungen Wirkung. Neue Haare sprießen, die Wunden

schlossen sich, und sogar 20-minütige Spaziergänge mit ihm wurden möglich.

Nach acht Wochen Behandlung hatte Murphy wohl das Schlimmste überstanden, und ein noch schöner Lebensabend in einem neuen Zuhause scheint möglich. Einige Wochen wird es sicherlich noch dauern, und bis dahin kümmern sich die Pflegekräfte und Tierärzte des Tierheims um den sympathischen Kerl. Logisch, dass sie ihn schon lange in ihr Herz geschlossen haben und kaum erwarten können, dass er völlig genesen in eine neue Familie vermittelt werden kann.

Aber wer ließ Murphy so verkommen?

Wer band ihn an den Zaun des Tierheimes? Nachforschungen durch den Tiererschutzverein und Hinweise aus der Bevölkerung haben dazu geführt, dass die Vorbesitzer ermittelt werden konnten. Selbstverständlich wurde Anzeige bei den Behörden erstattet.



Murphy wurde einfach am Zaun des Tierheimes angebunden
Fotos: Robert Breuer



Gerade junge Katzen werden schnell verleitet, umherfliegende Insekten zu jagen. Bei Bienen und Wespen nicht ganz ungefährlich!
Foto: Katze - Roman Pyschchyk / shutterstock.com, Biene - TippaPatt / shutterstock.com

Wenn Biene und Wespe zustechen

von Gudrun Wouters

Sobald wieder zahlreiche Insekten durch die Lüfte schwirren, beginnt die „Jagdsaison“ für Hund und Katze. Bello und Mieze lieben es, mit den Pfoten nach den kleinen Tieren zu schlagen oder danach zu schnappen. Das sieht lustig aus, kann aber böse enden. Denn Insekten wie Bienen, Wespen und Hornissen stechen zu, wenn sie sich bedroht fühlen.

Wurde Ihr Schützling gestochen, zeigt er dies meist durch Jaulen bzw. klägliches Maunzen. Neben dem Schmerz kommt der Schreck, beides kann Bello und Mieze zusammensetzen oder einen Satz nach vorne machen lassen. Ist der Stich an der Pfote oder an einer anderen erreichbaren Körperstelle, leckt oder knabbert Ihr Vierbeiner dort sein Fell. Einmal lokalisiert, sollten Sie die Einstichstelle schleunigst kontrollieren. Denn falls eine Biene zugestochen hat, muss der verbliebene Stachel sofort - am besten durch seitliches Wegschieben

mit dem Finger oder mit einer Plastikkarte - entfernt werden. So wird verhindert, dass weiteres Gift in die Haut gelangt. Generell sollten Insektenstiche gekühlt werden. Das geht mit kalten und nassen Tüchern oder mit einem in ein Handtuch eingewickelten Kühlakku. Die Einstichstelle sollte man immer ein paar Tage beobachten, denn wenn das Tier daran kratzt oder beißt, kann es zu Entzündungen kommen.

Insektenstiche sind nicht immer harmlos, ...sondern können auch für Tiere lebensbedrohlich sein. Wenn unser Schützling in den Mund- oder Rachenraum gestochen wird, besteht Erstickungsgefahr. Auch eine allergische Reaktion auf Insektengift, die sich durch Atemnot, Anschwellen der Luftröhre, Kreislaufkollaps oder Schock äußert, kann gefährlich werden. Suchen Sie in solchen Fällen sofort einen Tierarzt auf! Bei einem allergischen Schock besteht akute Lebensgefahr. Das Tier sollte

ruhiggestellt, gewärmt und weich gelagert werden.

So können Sie vorbeugen

Nicht immer lässt sich vermeiden, dass der Vierbeiner gestochen wird, ein paar kleine Vorsorgemaßnahmen verringern jedoch das Risiko. Halten Sie Insekten mit Fliegengittern aus der Wohnung fern. Entfernen Sie übriggebliebenes Nassfutter direkt aus dem Napf (Wespen lieben Fleisch) und füttern Sie nie draußen. Wassernäpfe sollten regelmäßig auf darin schwimmende Flieger kontrolliert werden. Bringen Sie Ihrem Hund mit einem klaren „nein“ bei, nicht nach Insekten zu schnappen, und werfen Sie ihm keine Leckerlis zu. Katzen meiden Wespe & Co zumeist nach der ersten schmerzhaften Erfahrung. Wenn Ihr Schützling bereits früher einen allergischen Schock erlitten hat, sollten Sie jederzeit Notfallmedikamente zur Hand haben.

seit 1988

Hunde- und Katzenhotel
NORBERT ASSMANN

An Gut Boisdorf 1a · 52355 DÜREN
Telefon: (0 24 21) 6 63 28

auch Kleintiere

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 – 11.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Sa., So. und feiertags
10.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.tierpension-assmann.de

Fiedel Malerbetrieb
Freude an Farben

Thomas Fiedel
St. Michael-Str. 36
52353 Düren / Echtz

Tel. 02421 - 208 23 37
mobil 0170 - 182 37 57
Fax 02421 - 208 23 38

www.fiedel-malerbetrieb.de
info@fiedel-malerbetrieb.de

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Gift im Garten für Hund und Katze

von Magda Prinz-Bündgens



Foto: Zuzule / shutterstock.com

Nicht alle schönen Blüten sind auch für Hunde und Katzen harmlos
Foto: Teresa Fernandez Iglesias / shutterstock.com

Für Hund und Katze bedeutet ein Fleckchen Grün ein Stückchen vom Paradies. Schnüffeln, Spuren aufnehmen, Bewachen, in der Erde graben und Ball spielen sind nur einige der Tätigkeiten, die den Hund erfreuen, vor allem, wenn dies auf dem eigenen Grundstück möglich ist. Katzen hingegen lieben Patrouillengänge und Entdeckungsreisen, Versteckspiele sowie Jagdaktivitäten.

Während sich Zweibeiner aus Gründen der Entspannung der Gartenarbeit widmen, lauern für Vierbeiner jedoch nicht nur Abenteuer, sondern auch einige Gefahren im Garten.

Viele beliebte Büsche und Blumen sind nämlich für Haustiere giftig, wie zum Beispiel Buchsbaum, Goldregen, Oleander, Rhododendron, Thuja und auch Blumen wie Tulpen, Lilien, Krokusse, Narzissen, Primeln und Maiglöckchen.

Giftpflanze Nummer eins: Rhododendron

Der Rhododendron findet sich bei uns nur im Garten. Seine trichterförmigen Blüten, die gelb, violett, rot oder weiß sein können, sind dabei sehr auffällig. Für Hunde ist der Rhododendron hochgiftig – das gilt sowohl für die Blüten als auch für die Blätter. Es kann zu Bauchkrämpfen, Zittern und Pulsabfall kommen. Durchfall ist möglich. Bei einer Vergiftung durch Rhododendron ist sofort der Tier-

arzt aufzusuchen; als Erste-Hilfe-Maßnahme kann man versuchen, den Hund möglichst viel trinken zu lassen.

Schön, aber gefährlich: Tulpen

Die Tulpe ist eine Gartenpflanze, die zu den Liliengewächsen gehört. Sie ist etwas weniger giftig als der Rhododendron, verursacht bei Hunden aber immer noch schwere Magen- und Darmreizungen und Bauchkrämpfe. Auch hier sollte der Hund unbedingt sofort zum Tierarzt. Viel trinken ist auch in diesem Fall eine gute Sofortmaßnahme.

Thuja - Lebensbaum

Wenn der Hund die blättrigen Äste der Thuja-Hecke als Beißknochen verwendet, kann das seinem Magen-

Darm-Trakt ganz schön zusetzen. Für Übelkeit und Erbrechen sorgt auch der Genuss von Narzissen. Hunde sind zwar nicht als Blumenfresser bekannt, aber im Eifer des Gefechts kann Bello beim Graben im Garten schon mal eine Blume verschlucken. Besonders Jungtiere gehen gerne auf Entdeckungstour und knabbern dabei alles an.

Efeu

Am Efeu sind eigentlich alle Teile für den Hund giftig, besonders aber die Früchte. Erbrechen und Durchfall, fallweise Krämpfe, können die Folge sein. Katzen knabbern ohnehin gerne an Pflanzen und sind damit noch stärker gefährdet. So sind beispielsweise die Ranken des giftigen Efeus bei Katzen ein beliebtes Spielzeug. Besonders gefährlich für die Miezen ist Oleander, der inzwischen in nahezu jedem Sommergarten zu finden ist. Im schlimmsten Fall könnte das Tier sogar an Herzlähmung sterben, wenn es von der Pflanze nascht.

Blauer Eisenhut oder Echter Sturmhut

Diese Pflanzen, die man an ihrem auffälligen Äußeren sofort erkennt, finden sich vorwiegend in Gärten, aber auch wildwachsend in höheren Lagen. Der Eisenhut ist eine der giftigsten Pflanzen in unseren Breiten. Kommt man mit der Pflanze in Berührung, kann das allein schon ein Taubheitsgefühl in der jeweiligen Körperstelle auslösen. Beim Hund können durch das enthaltene Aconitin nicht nur Bauchkrämpfe und Erbrechen die Folge sein, sondern auch schwere Herzrhythmusstörungen, Atemnot oder bei größeren verschluckten Mengen

sogar Atemstillstand und Herzstillstand. Um den Eisenhut sollte man also möglichst einen großen Bogen machen und ihn, auch wenn er schön aussieht, keinesfalls im Garten pflanzen.

Weitere Gefahren im Garten:

Neben giftigen Pflanzen gibt es jedoch noch weitere Gefahren für unsere Haustiere im Garten. So sind Verletzungen durch Dornen oder im Gras liegende Gartengeräte ebenfalls nicht zu unterschätzen. Bei Obstbäumen im Garten sollte der Rasen regelmäßig von Fallobst und Obstkernen gesäubert werden. Das Schlucken eines Obstkernes kann nicht nur zu einem Darmverschluss führen, sondern aufgrund der in den Kernen und Samen enthaltenen Substanzen Beschwerden und Vergiftungen verursachen. Viele handelsübliche Düngemittel und Insektizide sind sehr giftig oder ätzend. Ihrem Tier zuliebe sollten Sie daher kein Gift gegen Schädlinge, Pflanzenkrankheiten oder Unkräuter einsetzen, sondern auf natürliche Alternativen zurückgreifen.

Besonders Swimmingpools, aber auch Biotope sind eine potenzielle Todesfalle für Haustiere:

Immer wieder ertrinken Hunde und Katzen darin. Wenn niemand den Pool benutzt, sollte er gut abgedeckt beziehungsweise gesichert werden, dasselbe gilt auch für Regentonnen. Teiche oder sonstige stehende Gewässer sind außerdem beliebte Trinkquellen für die Haustiere. Diese können jedoch zu Durchfall und Erbrechen führen. Daher sollte dem Haustier im Garten immer frisches Wasser zur Verfügung stehen.

Auch beim Gassigehen im hohen Gras oder im Waldstück sollte der Hund im Auge behalten werden. Gerade im Frühling können Maiglöckchen zur Gefahr für Ihren Hund werden. Zwar sind diese Frühlingsboten schön anzusehen, jedoch giftig für unsere Haustiere. Symptome sind Erbrechen, Durchfall, Herzrhythmusstörungen, Atemnot und Krämpfe. In schlimmen Fällen kann es zum Tod durch Herzstillstand kommen.



Ein mutiger Sprung kann auch gefährlich sein
Foto: Europa-ferien-unterkunft / pixelio.de

Was aber tun, wenn Sie Ihr Tier trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal mit giftigen Pflanzenteilen erwischen?

Sollte das Tier noch Pflanzenreste im Maul haben, müssen diese sofort entfernt werden! Wichtig: Bewahren Sie die Pflanzenteile auf, damit Sie diese bei Vergiftungsanzeichen dem Tierarzt zeigen können, um so den Auslöser der Vergiftung bestimmen zu können.



REICHSADLER
APOTHEKE
PATRICE LUX

Unsere Leistungen:

- Lieferservice
- Freundliche und kompetente Arzneimittel- und Hilfsmittelberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Verleih von Medela-Milchpumpen
- Verleih von Babywaagen
- Ernährungsberatung
- Kundenkarte uvm.

Zollhausstraße 65
52353 Düren
Tel.: 02421-81914
Fax: 02421-88409
reichsadlerapotheke@t-online.de

Markus Blaschyk GmbH
Bauunternehmung

- HOCHBAU
- SANIERUNGEN
- INNENAUSBAU
- INDUSTRIEBAU

- UMBAUARBEITEN
- ABRUCHARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- ABDICHTUNGEN

Thomasstraße 11
52353 Düren-Merken
www.markusblaschyk.de

Tel.: 0 24 21 / 88 08 25
Fax: 0 24 21 / 88 08 26
markusblaschyk@aol.com

Tierärzte der Region

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak 
 prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

Am Weiher 11 • 52385 Nideggen-Schmidt
 Fon: 0 24 74-99 83 76 • Fax: 0 24 74-99 85 49
 Unsere Sprechzeiten: Mo + Fr 16-19 Uhr, Di + Do 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr
 Vormittags nach Vereinbarung

DN-0334-0311

TIERARZTPRAXIS 
 Drovestraße 124
 52372 Kreuzau

www.tierarztpraxis-lafarre.de
 info@tierarztpraxis-lafarre.de
 Telefon: 02422 90 59 660

DN-0401-0113

Dr. med. vet. Ulrike Munnes
 Tierärztin und Diplom-Biologin

Forstweg 2 b
 52382 Niederzier-Oberzier

Praxis: 0 24 28 / 90 10 10
 Fax: 0 24 28 / 90 26 46
 Notfall: 01 71 / 99 09 300

Sprechzeiten: vormittags: Mo, Mi, Fr. 8.30 – 11.00 Uhr
 nachmittags: Mo, Di, Do, Fr. 17.00 – 19.00 Uhr

DN-0535-0116

Kleintierpraxis Mirjam Platzbecker
Praktische Tierärztin

Sprechzeiten: Nach Terminabsprache
 Mo. - Fr. 9 - 11 Uhr, 16 - 18 Uhr
 (außer Mittwochnachmittag)

Maubacherstr. 172c
 52372 Kreuzau-Winden
 Tel.: 0 24 22/48 38
 Fax: 0 24 22/50 03 71

DN-0431-0213

Kleintierpraxis
 Dr.med.vet.
Martin Swenshon

Sprechzeiten:
 Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr
 16 - 19 Uhr
 Samstag: 11 - 12 Uhr

Monschauer Straße 198 - 52355 Düren - Tel. 0 24 21 - 6 18 88
 www.tierarztpraxis-swenshon.de

DN-0043-0105

Engelbert Weyermann
 prakt. Tierarzt

Montag-Freitag 10-11 und 17-20 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen

Kreuzauer Str. 7 • 52372 Kreuzau-Stockheim
 Tel: 0 24 21 - 12 98 12 • Fax: 0 24 21 - 12 98 22

DN-0501-0115

**GESCHENKT:
 GRATIS POWERBANK!
 ZUM MITNEHMEN!***

**ZU JEDEM NEUEN
 INTERNET- UND TELEFON-
 VERTRAG DAZU!**

***NUR IM
 NETAACHEN-
 SHOP DÜREN**

Wirtelstraße 3
 52349 Düren

WEIL UNS VIEL VERBINDET



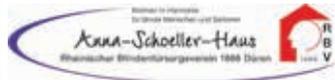
DN-0553-0216

Gerüste • Vertrieb von Gerüstmaterial • Hubliftverleih

Kuck 
Gerüstbau

Info unter:
Tel. 02422 - 8534
Mobil 0172 - 7078563
Urbanusstr. 16
Kreuzau - Winden www.kuck-geruest.de

DN-0330-0215


Anna-Schoeller-Haus
 Rheinischer Blindenförderverein 1888 Düren

Senioreneinrichtung für
 Vollzeit- und Kurzzeitpflege

Roonstraße 8
 52351 Düren
 Tel.: 02421 398-0

**Bringen Sie Ihr
 Haustier mit!**

www.rbv-dueren.de

DN-0502-0115



Fahrradfahren mit Hund

von Tierärztin Julia Mönnig (DTSV)

Fahrradfahren ist eine gute Möglichkeit für Vier- und Zweibeiner, zusammen sportlich aktiv zu werden. Man trainiert das Herz-Kreislaufsystem, stärkt die Muskulatur und fördert die Beziehung zwischen Mensch und Tier bei der gemeinsamen Beschäftigung.

Dennoch gibt es einige Dinge, die beachtet werden sollten.

Der Hund sollte ausgewachsen sein und bei guter Gesundheit. Tiere im Wachstum könnten sonst Knorpel- oder Bänderschäden bekommen; gesundheitlich geschwächte sowie ältere Tiere sind mit der plötzlichen Beanspruchung überfordert und können einen Kreislaufkollaps erleiden. Um sicherzugehen, sprechen Sie Ihren Haustierarzt auf dieses Thema beim jährlichen Gesundheitscheck Ihres Hundes an.

Kleine Toy Rassen, wie z.B. der Chihuahua, der Zwergpinscher oder auch die kurznasigen Vertreter, sind nicht zum Laufen neben dem Fahrrad geeignet. Hier ist ein entsprechender Fahrradkorb am Lenkrad oder auf dem Gepäckträger vorzuziehen.

Ein guter Einstieg ist wichtig

Beginnen Sie das Fahrradfahren mit Ihrem Hund langsam und überfordern Sie ihn nicht. Passen Sie das Tempo Ihrem Hund an. Gewöhnen Sie ihn daran, auf beiden Seiten des Rads zu laufen und trainieren Sie zunächst in ländlichen, ruhigeren Gebieten, bevor Sie sich im Straßenverkehr in gefährliche Situationen bringen. Kleinere Spritztouren von 10min Länge können so nach und nach ausgeweitet werden.

Achten Sie auf regelmäßige Pausen, in denen der Hund trinken, sich erholen oder sein Geschäft verrichten kann. Auch erhöhte Temperaturen während der Sommermonate sind zu meiden. Üben Sie zunächst mit Leine, und erst, wenn Sie sicher sind, kann der Hund auch frei neben dem Fahrrad herlaufen.

Im Straßenverkehr ist aber grundsätzlich eine Leine zu empfehlen.



Foto: andrey / shutterstock.com

Wir beraten Sie gerne kostenlos schon in der Planungsphase

- Betonsanierung nach DIN
- Balkonsanierung aus einer Hand
- Schimmelbeseitigung aller Art
- Wärmedämmfassaden
- Keller-Abdichtung nach DIN

Tel. 0 24 21 / 6 47 26
Fax 0 24 21 / 68 05 51

Schillingsstraße 41
52355 Düren-Gürzenich



DN-0432-0213

Colonia [seit 1979]
Lichtwerbung

*In Düren...
und deutschlandweit!*



www.colonia-lichtwerbung.de

Colonia Lichtwerbung | Distelrather Str. 31 | Tel. 02421 78 00 45-0
Schönbrenner GmbH | 52351 Düren | Fax 02421 78 00 45-1



DN-0506-0115

Der besondere Hund

von Sarah Ziegler

Wenn Hunde lachen könnten, würde Mika es tun – und zwar jedes Mal, wenn er durch einen Bachlauf im Burgauer Wald tapst. Das Wasser an den Pfoten genießt er genauso wie ausgiebige Krauleinheiten. Der Münsterländer-Mix ist seit Mai 2013 bei uns im Tierheim. Viel lieber würde er sich aber in einem großen Garten auspowern, denn Energie hat er mit seinen etwa neun Jahren noch jede Menge. Da er manchmal vergisst, wie stürmisch er ist, wäre ein Zuhause mit erfahrenen Haltern und größeren Kindern gut für Mika. Andere Tiere im Haus sind nicht unbedingt ausgeschlossen – aber da ist Mika doch ein wenig wählerisch. Anders als bei Leckerchen.



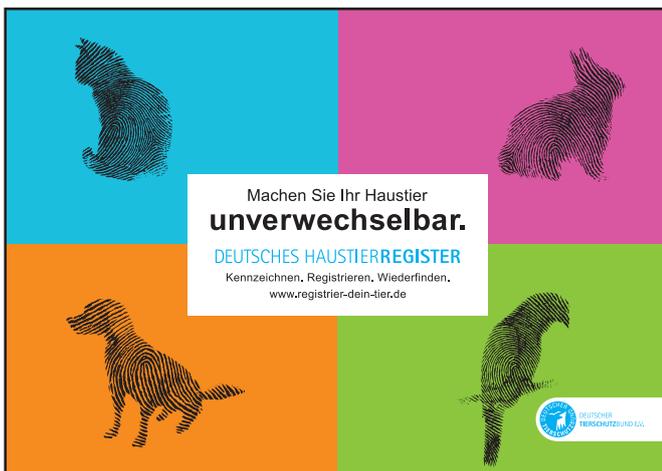
Fotos: Sarah Ziegler

Die besondere Katze

von Sarah Ziegler

Der Name passt: Mighty heißt auf Deutsch mächtig. Und der kleine Kater Mighty hat ein mächtig großes Herz. Er ist verschmust, verspielt und sehr neugierig auf die Welt. Kein Wunder, er hat ja noch nicht viel von ihr gesehen. Schuld daran ist wohl auch sein leider mächtig großes Handicap. Mighty kam im September 2015 ohne Schwanz zur Welt. Darum funktionieren seine Schließmuskeln nicht und er kann weder Urin noch Kot kontrolliert ausscheiden. Ein Bauernhof oder ein Haus mit großem Garten wären daher ein wunderbares neues Zuhause für ihn – dort kann er sein Geschäft hinterlassen, ohne von allen gerochen zu werden.

www.tierheim-dueren.de



Machen Sie Ihr Haustier
unverwechselbar.
DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER
Kennzeichnen, Registrieren, Wiederfinden.
www.registrier-dein-tier.de

UR-0314-DHR-0116



Vera Hepp
Steuerberaterin

Vera Hepp
Steuerberaterin

Monschauer Str. 134
52355 Düren
Tel: 02421 67831
Fax: 02421 61971
Email: V.Hepp@stb-hepp.de

DN-0532-0415

Die gute Tat:

Im Tierheim Gutes für die Menschen

von Sara Lowe

Das Tierheim für den Kreis Düren ist Anlaufstelle auch weit über die Kreisgrenzen hinaus für Tierbesitzer und solche, die es werden wollen. Seine Lage im Naherholungsgebiet Burgauer Wald macht es zu einem viel besuchten Ort. Geschätzte 30.000 Besucher kommen jedes Jahr in das Heim, in dem eine Menge für die Tiere getan wird.

Menschliche Sorgen im Tierheim

Nicht alleine die große Anzahl an Besuchern ließ bei den Verantwortlichen um den Vorsitzenden Günther Oltrogge die Sorge aufkommen, dass man im Tierheim Menschen in einem medizinischen Notfall nicht schnell genug helfen kann. Insbesondere bei Anzeichen des sogenannten plötzlichen Herztods ist sofortige Hilfe erforderlich. An vielen zentralen und durch Menschen stark frequentierten Orten befinden sich zunehmend Defibrillatoren. Damit können Laien das Herz eines von Herzstillstand Betroffenen wieder zum Schlagen bringen, bis Rettungsdienst und Notarzt eintreffen.

Um bis dahin Organschäden zu vermeiden, ist es wichtig, dass das Herz schnellstmöglich weiterpumpt. Eine elektronische Ansage gibt Anweisungen, wie das Gerät zu handhaben ist, außerdem erläutert eine Zeichnung, was der Laie zu tun hat. Sind die Elektroden auf der Haut der Brust



Franz Josef Heinrichs, Jürgen Plinz, Renardo Schiffer und Dr. Matthias Imdahl
Foto: Kaya Erdem

angelegt, misst der Defibrillator die Vitalfunktionen. Ist das Herz aus dem Takt, drückt der Helfer einen Auslöser und der berechnete Stromstoß erfolgt. Liegt kein Kammerflimmern vor, kann der Helfer ihn nicht auslösen.

Hilfe aus dem Krankenhaus

Da das Tierheim sich zu einem erheblichen Teil durch Spenden trägt und man dort nicht sicher war, was ein Defibrillator kostet und welches Gerät das passende für einen Einsatz vor Ort sein würde, wandte sich der stlv. Vorsitzende Jürgen Plinz an das nahe gelegene St. Augustinus Krankenhaus in Lendersdorf. Der kaufmännische Direktor Renardo Schiffer versprach

zu schauen, wie das Krankenhaus dem Tierheim helfen könne. Riesig war die Freude, als er die Nachricht überbrachte, dass das St. Augustinus Krankenhaus dem Tierheim einen Defibrillator kostenlos zur Verfügung stellen und die Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche in der Nutzung einweisen wird.

Anfang Juni war es dann so weit. Der ärztliche Direktor Dr. med. Matthias Imdahl und der kaufmännische Direktor Renardo Schiffer übergaben den „Defi“ an Jürgen Plinz und Franz Josef Heinrichs vom Tierschutzverein, die sich sichtlich freuten und herzlich bedankten.



Tierversicherungen

Haftpflicht-, OP- und Krankenversicherung

Generalagentur

Tier und Halter
GmbH

Unser Kombi-Angebot

Pferd & Reiter Sicher Plus

Hunde Sicher Plus

Katzen Sicher

02432 891760

www.tier-und-halter.de



UR-0310-MG-0116



Foto: tviolet / shutterstock.com

Durchblick im Bio-Dschungel

Bio-Richtlinien variieren stark – und nicht immer erkennbar

von Sarah Ziegler

Soviel gleich zu Beginn: Es ist mühsam, sich einen Überblick über die hiesigen Bio-Standards zu verschaffen. Das liegt zum einen daran, dass es je nach Siegel, Verband oder Hersteller sehr unterschiedliche Richtlinien gibt. Aber auch daran, dass man sie sich erst einzeln zusammensuchen muss. Diese zwei Seiten können ebenfalls nur einen Bruchteil abdecken. Und das, obwohl es hier nur um einen Aspekt der Bio-Landwirtschaft gehen soll: Die Tierhaltung.

Die Regeln der EU

Bio ist heute überall – die Lebensmittelhändler bauen ihr Sortiment ständig aus. Discounter und Drogerieketten führen mittlerweile eigene Bio-Label. Aber was steckt dahinter? Grundsätzlich gilt: Wer in der Europäischen Union mit Begriffen wie bio oder öko werben will, muss bei sämtlichen „Produktionsschritten“ den Vorgaben der EU-Verordnung zum ökologischen Landbau folgen. Das gilt übrigens auch für die Aquakultur, also die Bio-Fischzucht –

obwohl man beim Landbau sonst eher an Felder und Kuhställe denkt. Das klare Kennzeichen auf den Produkten: Das grüne EU-Bio-Logo. Es gibt weitere nationale Siegel, wie in Deutschland ein grünes Sechseck. Das ist aber nur ein Zusatz, entscheidend ist das EU-Logo.



Pflicht vs. Kür

Die EU-Verordnung legt die Regeln für den ökologischen Anbau von Pflanzen



OTTO STOLLENWERK
Versicherungsfachmann (BwV)

Kleierde 53
52372 Kreuzau

Telefon: 0 24 22/90 22 33
Telefax: 0 24 22/90 22 34

heidi.stollenwerk@vpv.de

DN-0468-0114

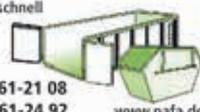
JÜLICHER CONTAINER-SERVICE
Container 3 - 34 cbm

Pafa 

Ihr "Entsorgungsfachbetrieb" in Jülich
Dürener Straße 12, 52428 Jülich

Wir entsorgen:
Zuverlässig schnell
und flexibel!

TEL.: 0 24 61-21 08
FAX: 0 24 61-24 92



www.pafa.de

Selbstanlieferungen: Matzerath Linnich GmbH, 52441 Linnich-Körrenzig
In der Mühlen 4, Tel.: 0 2462-8290, Fax: 0 2462-5370
Öffnungszeiten Matzerath: Mo. - Fr. 08.00 - 16.30 Uhr, Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

DN-0399-0312

wie Getreide und Gemüse fest, klärt die Richtlinien für die Bio-Tierhaltung und die Verarbeitung sämtlicher Öko-Produkte. Doch das sind nur die Mindeststandards. Jedem landwirtschaftlichen Betrieb und jedem Lebensmittelhersteller steht es frei, diese Standards zu übertreffen – und mehr für das Tierwohl zu tun als rein rechtlich nötig. Dann können sie sich auch einem privaten Bio-Verband anschließen. In Deutschland besonders bekannt die Verbände Bioland, Naturland und demeter.



Weniger Tiere

Die Unterschiede beginnen bei der Zahl der erlaubten Tiere. Diese ist abhängig von der Fläche und soll gewährleisten, dass durch Kot und andere Abfallprodukte der Boden nicht zu sehr mit Stickstoff belastet wird. Die EU-Verordnung erlaubt beispielsweise rund 230 Hennen und 14 Mastschweine pro Hektar und Jahr. Die drei Verbände gestatten ihren angeschlossenen Betrieben hingegen nur rund 140 Hennen und 10 Mastschweine auf gleicher Fläche.

Lücken im Regelwerk

Die EU regelt vieles, aber nicht alles – für verschiedene Bereiche der Tierhaltung gibt es in der Verordnung keine klaren Aussagen, zum Beispiel über die Verwendung von Kuhtrainern. Das sind Metallstücke, die unter Strom stehen und zur Erziehung der Kühe gedacht sind. In Deutschland ist diese Methode nach dem Tierschutzgesetz zwar verboten, aber die EU lässt anderen Ländern hier eine klare Entscheidungslücke. Und aus denen werden auch Bio-Lebensmittel nach Deutschland importiert.

Die Silage-Fütterung ist unter anderem von der EU ebenfalls nicht konkret geregelt. Das bedeutet, dass Tiere grundsätzlich das ganze Jahr über mit Silage statt Grünfutter ernährt werden können. Bei Bioland und Co. muss mindestens im Sommer Grünfutter angeboten werden.

Strenge Verbote

In mancherlei Hinsicht gilt demeter in seinen Richtlinien als besonders streng. Der Verband verbietet im Vergleich zu Bioland, Naturland und der EU ausdrücklich das Enthornen von Kälbern – auch die Milchkühe im Stall und auf der Weide tragen Horn. Bei Naturland und Bioland ist das Enthornen in Ausnahmefällen gestattet – so sieht es auch die EU. Begründet wird es mit dem manchmal nicht ausreichenden Platzangebot für die Tiere. Kommt es zu Auseinandersetzungen im Stall und die Tiere können einander nicht ausweichen, besteht Verletzungsgefahr – auch für Menschen. Langfristig wünschen sich aber auch Bioland und Naturland, dass das Enthornen ganz der Vergangenheit angehört.

Mit eigenen Augen prüfen

Egal wie streng die Standards eines Gesetzgebers oder eines privaten Verbandes sein mögen. Klar muss sein: Es geht immer noch besser. Auch in Biobetrieben werden zum Beispiel männliche Küken noch getötet, weil sie nicht zu gebrauchen sind. Und bestimmt gibt es trotz regelmäßiger Kontrollen bessere und schlechtere Betriebe. Darum lohnt es sich, regional und lokal einzukaufen – und den Höfen in der näheren Umgebung auch mal einen Besuch abzustatten. Wer vorab nachfragt und sich ankündigt, wird auf vielen Biobetrieben sicher gerne kurz herumgeführt und kann sich einen eigenen Eindruck von den Haltungsbedingungen machen.

Wer hingegen wissen will, was sich hinter den Biobegriffen in Discountern, Supermärkten und Co. verbirgt, wird sich bei den Firmen selber informieren müssen. Die Internetangebote der Märkte bieten oft nur sehr allgemeine, kurze Informationen. Wenn man es genau wissen will, heißt es hartnäckig beim Kundenservice nachfragen. Aber egal, wo man einkauft: Bio ist nicht gleich bio. Unterschiede auszumachen, kann mühsam sein – für die Tiere aber eine wertvolle Zeitinvestition.



Foto: Zeljko Radajko / shutterstock.com



Foto: Jürgen Plinz

Wie geht es Schwein und Kuh, wenn Bio draufsteht?

Wir bauen für Sie
Deutschland in Höchstqualität.

**BAUUNTERNEHMUNG
HERMANN'S**

(0 24 23)
22 05

Am Parir 16b
52379 Langerwehe
www.bau-hermanns.de

DN-0360-0212

...tierreicht schöne Fotos

melanie fredel
filografie

www.melanie-fredel.de
studio@melanie-fredel.de
0 24 21 - 701 35 99

DN-0551-0216

Ekelfleisch bleibt unentdeckt

von Gudrun Wouters

Foto: Udo Böhlefeld / pixelio.de



dass Schlachtkörper, auf denen sich Abszesse, Eiter bildende Bakterien oder Fäkalkeime befinden, unbemerkt durch die Endkontrollen gelangen.

Wird das kontaminierte Fleisch später vor dem Verzehr nicht richtig erhitzt, kann dies beim

Laut Recherchen des NDR Magazins „Markt“ haben Fleischkontrolleure zweier Schlachthöfe im Landkreis Cloppenburg beklagt, dass eine gründliche Fleischschau nicht immer möglich ist. Auf diese Weise bestehe die Gefahr,

Verbraucher zu Durchfall, Erbrechen und Fieber und schlimmstenfalls zu einer Lebensmittelvergiftung führen. Als Grund für die unzureichende Fleischschau geben die Kontrolleure eine neue EU-Gesetzgebung an. Danach dürfen

die Schlachtkörper nur noch angeschaut, nicht aber angefasst oder angeschnitten werden. Darüber hinaus gäbe es zu wenige Kontrolleure, und die Bänder mit den Schlachthälften würden zu schnell laufen. Die schlecht bezahlten, vorwiegend aus Osteuropa stammenden Arbeiter am Band seien weder geschult noch hätten sie ausreichend Zeit, um wichtige Hygienemaßnahmen wie das Sterilisieren der Messer einzuhalten.

Laut Markt hatten die Kontrolleure ihre Bedenken schriftlich an das zuständige Veterinäramt gerichtet. Auf Anfrage des Senders stritt die Behörde jedoch alle Vorwürfe ab.

Nachruf - Bernd Nork

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass am 30.12.2015 plötzlich und unerwartet unser ehemaliges Vorstandsmitglied Bernd Nork verstorben ist. Der Tod hat ihn, unfassbar für uns alle und völlig unerwartet, mitten aus dem Leben gerissen. Mit ihm haben wir einen Menschen verloren, der für uns ein treues Vereinsmitglied war und auch jahrelang dem Vorstand angehörte. Seine Zielstrebigkeit, seine Offenheit und Geradlinigkeit hat uns tief beeindruckt. Einen Menschen wie Bernd Nork vergisst man nicht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gehört unsere herzliche Anteilnahme.

Tierschutzverein für den Kreis Düren e. V. Günther Oltrogge - Vorsitzender

Foto: Nneirida / Shutterstock.com

**MOBILER
SCHURSERVICE
FÜR GROSS- UND KLEINTIERE**
Monika Schain 52379 Langerwehe
Telefon Mobil · 0177 - 245 04 62
E-Mail · monika.schain@t-online.de

DN-0530-0415

Helfen auch Sie uns mit einem Inserat!

*Nur so können wir
die nächste Ausgabe erstellen.*

*Sprechen Sie uns an:
0 24 21 - 276 99 10*



Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

IBAN:
DE14395501100000192500
BIC: SDUEDE33XXX

Spendenkonto:
Sparkasse Düren



Foto: Petra Bork / pixelio.de

Peter Kaul GmbH
Spedition

52428 Jülich · Gereonstr. 15
Tel. 0 24 61 / 26 04

DN-0363-0212



Thymian-Polenta

Schön cremig und mit gegrilltem Gemüse

Der Sommer weckt die Sehnsucht nach leichten sommerlichen Gerichten. Thymian-Polenta mit gegrilltem Gemüse ist einfach zuzubereiten und macht Lust auf mehr!

Ihre *Sandra Nolf*

Menge: 4 Personen

Kochzeit: 30 Minuten

Zutaten Polenta

200 g Polenta
500 ml Gemüsesuppe
250 ml Wasser
250 ml Pflanzenmilch
2 EL Olivenöl
1 EL Pflanzenmargarine
Thymian
Meersalz & Pfeffer
Zutaten Gemüse
Austernpilze

1-2 Auberginen
1 Zucchini
1 Paprika rot
eine Handvoll Rucola

Zutaten Balsamico-Marinade

60 ml Olivenöl
60 ml Balsamico-Essig
1 TL Reissirup oder Agavensirup
1/2 TL Salz

Zubereitung

Gemüse in gewünschte Größe schneiden. In eine Pfanne etwas Olivenöl geben und

das Gemüse bei mittlerer Hitze goldbraun braten. In der Zwischenzeit die Balsamico-Marinade zubereiten: Alle Zutaten kräftig miteinander vermengen. In einem Topf Suppe und Wasser zum Kochen bringen. Polenta langsam einrieseln lassen und dabei ständig umrühren, damit keine Klumpen entstehen. Hitze reduzieren und die Polenta für ein paar Minuten bei schwacher Hitze köcheln lassen, bis die Körner weich werden.

Sodann Olivenöl, Pflanzenmargarine und Pflanzenmilch hinzufügen, mit Meersalz, Pfeffer und Thymian würzen und für ein paar weitere Minuten köcheln lassen. Die Polenta ist somit fertig, und das Gericht kann mit dem gegrillten Gemüse und etwas Rucola angerichtet werden. Zum Schluss noch die Balsamico-Marinade über das Gemüse träufeln und servieren.

Tipps

- Alternativ zur Balsamico-Marinade kann auch reduzierter Balsamico-Essig über das Gemüse verteilt werden.
- Für eine vegetarische Variante können normale Milch und Butter verwendet werden. Und für einen besonderen Geschmack kann man zum Schluss noch 2-3 EL Parmesan in die Polenta rühren.





Foto: Ivanova Julia / shutterstock.com

Und wer kümmert sich nachher um die Kleinen?

von Jürgen Plinz

Nachdem im vergangenen Jahr im Dürener Tierheim wieder eine große Anzahl Katzenkinder, teilweise als Waisen oder aber mit ihren Müttern, Aufnahme fanden, stand für die Verantwortlichen fest, dass es keine Alternative zur Fortsetzung der kreisweiten Kastrationskampagnen ähnlich dem Vorjahr gibt. So trat man im März an Landrat Wolfgang Spelthahn heran, der in 2015 die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hatte. Ziel der Anfrage: Eine Fortsetzung der gemeinsamen Initiative verschiedener Tierschutzorganisationen, Tierärzte und des Kreises Düren.

Wie wichtig die Fortsetzung der Kastrationen von Katzen ist, zeigen schon die über 100 Katzenwelpen, die 2015 im Tierheim großgezogen werden mussten. Doch wohin mit den zunächst einmal „süßen“ Minitigern? Schon im Juli 2015 ließ die Nachfrage nach kleinen Katzen im Tierheim deutlich nach und war niedriger als der Nachschub. Bis auf den letzten Platz inkl. aller Pflegestellen war das Tierheim ausgelastet; Notgehege wurden errichtet. Zum Herbst hin hatte sich der Vermittlungstau nicht aufgelöst, und die letzten „Kleinen“ waren schon Halbstarke, als sie ein Zuhause in einer Familie fanden.

Die Nachfrage scheint befriedigt, der Sexualdrang der Kater und Katzen aber nicht. Die Katze wird rollig und schreit, schreit nach einem Kater und leidet, wenn sie nicht begattet wird. Kater versuchen alles, die Katze von diesem Leiden zu erlösen. Wenig ritterlich, sondern alleine der innere Drang, seine Gene fortzupflanzen, lässt Kater sogar um das schmerzhaft „Vergnügen“ kämpfen.

Mit der Trächtigkeit beginnen andere Leiden für die Katze. Sie muss für sich selbst immer größere Mengen Futter besorgen, um die Kleinen im Körper wachsen zu

lassen, sie dann zur Welt zu bringen, zu ernähren und zu beschützen. Pro Tag trinkt ein Katzenbaby bis zu 50 ml Muttermilch. Bei 3-5 Kindern an den Zitzen ein Riesenjob, der Körper und Geist der Mutter alles abverlangt. Wenn sie kurz darauf dem Nachwuchs das Jagen beibringt, ist die unkastrierte Katze häufig schon wieder Ziel der Kater.

Die sind an dieser Stelle nicht etwa feierlich. Sie tragen zur Flut der Nachkommen bei und setzen sich dabei erheblichen Gesundheitsrisiken aus. Bei der Revierverteidigung ziehen sich viele von ihnen schwere Bisswunden und andere Verletzungen zu. Sie kämpfen buchstäblich bis aufs Blut, und wenn die Wunde geheilt ist, schlummert vielfach der Tod in ihnen. Denn bei den Kämpfen können auch viele, teils tödlich endende Infektionskrankheiten übertragen werden. Kein Märchen und keine Einzelfälle. Immer wieder werden schwer verletzte Kater im Tierheim als Fundtiere abgegeben oder kommen in die Tierarztpraxen. Sie werden versorgt und zusammengepflegt in der Hoffnung, dass sie die Chance auf ein Überleben haben.

So dürfen Katerbesitzer nicht ruhig schlafen. Selbst wenn dem einen oder anderen von ihnen das Gewissen um die Nachkommen und Nebenwirkungen aus dem Treiben mit der Streunerkatze „von nebenan“ abhandengekommen ist, sollten sie sich wirklich Sorgen um den eigenen Kater machen. Trägt er schon unsichtbar bspw. den mit langem Leiden und immer tödlich endenden FIV-Virus (Katzenaids) in sich? Gleich ob FIV, eine andere Infektionskrankheit oder „nur“ blutige Wunden aus Revierkämp-

fen. Die Tierarztrechnungen dafür sind allemal höher als die für eine Kastration.

Der eine Tierarzt,

(es muss immer derselbe sein) der wieder und wieder den Katzenbesitzern in seiner Praxis rät, dass die Katze zumindest einmal Junge haben soll, „muss sein Studium eher verschlafen haben“, sagt Tierärztin Oda Gaus. Die leitende Veterinärin des Tierheimes in Düsseldorf hört, wie auch die Mitarbeiter im Dürener Tierheim, immer wieder dieses Märchen. Eine wissenschaftliche Grundlage gibt es dafür nicht.

Sind Sie sicher,

für die Nachkommen Ihrer Katze ein gutes Zuhause zu finden? Auch wenn die Hauskatze der Deutschen liebstes Haustier ist und laut Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) in unserem Land rund 12,9 Mio. der Schnurrer leben, scheint es zu einer Sättigung zu kommen. Verständlicher ist diese Vermutung, wenn man sich vor Augen hält, dass laut IVH in 22% der deutschen Haushalte eine Katze zur Familie gehört. Deutlich wird dadurch: Eine wesentliche Steigerung dürfte eher unwahrscheinlich sein. Also wohin mit den Kleinen? Ins Tierheim, so wie es vielen Katzen widerfährt? Oder zu Menschen, die sich am Ende auch an der Vermehrung der Hauskatze aus fadenscheinigen Gründen beteiligen?

Auftakt in 2015 ein voller Erfolg

Über 250 Katzen und Kater wurden anlässlich der beiden Kampagnen im vergangenen Jahr kastriert. Am 30. Mai startete die Frühjahrsaktion der Tierchutzvereine, vieler Tierärzte und des Kreises Düren. Unterstützt von Fress-

napf im Kreis Düren und dem Deutschen Haustierregister heißt es wieder „Jeder Kater, jede Katze zählt“. Machen Sie bitte mit – weil Sie Katzen lieben!

Wenn Sie die Katzenkastrationen mit einer Spende unterstützen wollen, so sind Sie herzlich willkommen. Spendenkonto bei der Sparkasse Düren: DE86 3955 01101200 861084



Süße Kitten? Und wer adoptiert sie nachher und gibt ihnen für viele Jahre ein Zuhause?
Foto: Inha Makeyeva / shutterstock.com

Sparkassen-Finanzgruppe

Lächeln ist einfach.

www.sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!

Wenn einem der Finanzpartner in jeder Situation mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sparkasse Düren

DN-0549-0216

Tierische Lesetipps

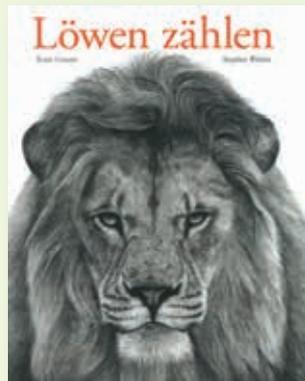
von Sandra Jansen



Ideenbuch Nützlingshotels

Hummeln, Meisen, Marienkäfer und Co. sind wertvolle Nützlinge und Gartenpflegehelfer. Allerdings muss man diesen natürlichen Helfern auch Wohn-, Überwinterungs- und Nahrungsplätze bieten. Wie solche Heime ganz einfach selbst hergestellt werden, zeigt Autor Markus Gastl in seinem anschaulichen Projektbuch. Ob Wildbienenhotel oder Igelunterkünfte – hier findet sich für jeden Naturliebhaber eine passende Idee.

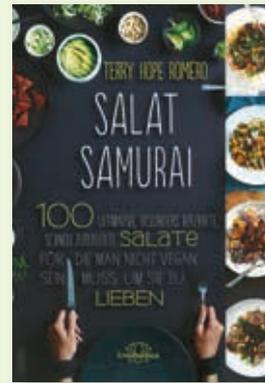
Markus Gastl, Ideenbuch Nützlingshotels, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2015, Gebunden, 14,99 €, ISBN 978-3-8001-1271-5



Löwen zählen

Wie eindrucksvoll Wildtiere aussehen können, ohne in einen fragwürdigen Zoo laufen zu müssen, zeigt das Buch „Löwen zählen“. Im ersten Moment meint man, es handelt sich um eindrucksvolle Fotografien schützenswerter Arten. Doch beeindruckender ist die Tatsache, dass Stephen Walton alle Bilder als Kohlezeichnung illustriert hat. Wesen und Lebensweise werden dabei noch in kleinen und poetischen Porträts ergänzt. Eine Hommage an die Natur! Ein tolles Geschenkbuch für Tierfreunde!

Katie Cotton (Text), Stephen Walton (Illustrationen), Löwen zählen. Tiere der Wildnis ganz nah. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2016, Gebunden, 19,90 €, ISBN 978-3-7725-2790-6



Salat Samurai

Ein Salatbuch werden viele Kochfreunde mit Skepsis betrachten. Doch allein der Name „Salat Samurai“ macht schon neugierig und hält, was er verspricht: Ein stylisch-modernes Kochbuch ohne „Hasenfutter“-Charakter. Ob exotisch, vollwertig oder aufgepeppter Klassiker, hier werden alle zum Salat-Samurai, dank der New Yorker Star-Kochbuchautorin.

Terry Hope Romero, Salat Samurai, Narayana Verlag, Freiburg 2016, Gebunden, 19,80 €, ISBN: 978-3-944125-75-6

ESKA Tortechnik GmbH
Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

- **Sektionaltore**
- **Torantriebe**
- **Rolltore**
- **Schiebetore / Schnellauftore**

Renovierungen / Neuanlagen
Reparaturen / Wartungen nach BGR 232

TOR
TECHNIK
ESKA

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
Tel. 02421 / 87088 - Fax: 02421 / 81125 - www.eska-tortechnik.de

SANITÄR - HEIZUNG - FLIESEN
W. RAMM DÜREN
GMBH
Ihr Meister-Service-Team

Unsere Leistungen

- Wanne auf Wanne
- Rohrbrucharbeiten
- Altbaumodernisierung
- Heizungsmodernisierung
- Granit- und Fliesenarbeiten
- Wartungsverträge
- Überprüfen der Gasleitungen
- Reparaturen Sanitär u. Heizung
- Energiesparberatung
- Notdienst rund um die Uhr unter der Rufnummer:

0 24 21 - 96 81 00

WANNE-/
IN-WANNE-/
SYSTEM/

Am Langen Graben 27 a - 52353 Düren
Geschäftsführer: André Gottschalk

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den **Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.**

Angaben zum Mitglied

Name: _____
 Geburtstag: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____ Mail: _____
 Beruf: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 € 20 €
- 50 € 100 €
- monatlich 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

Ich bin Mitglied in anderen Tierschutzorganisationen:

Datum, Unterschrift: _____

Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten

* Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!



Foto: Jürgen Plinz

Einzugsermächtigung*

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V., meinen wie vor benannten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar!

IBAN: _____

BIC: _____

Konto-Inhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
 Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
 Am Tierheim 2 · 52355 Düren
 oder im Tierheim (Büro) abgeben



Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düren, Steuer-Nr. 207/5761/0320, vom 17.12.2015 für die Jahre 2012 bis 2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N D U E R E N

IBAN

D E 1 4 3 9 1 5 5 0 1 1 0 0 0 0 0 1 9 2 5 0 0

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

S D U E D I E 3 3 X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

I N F O 2 / 1 6

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

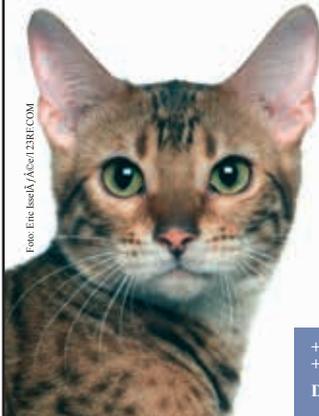
Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

Sommerfest im Tierheim

Mit Tierfotograf
Lassen Sie tolle
Bilder von Ihrem
Schützling machen*

Tierheim Düren
Sonntag
3. Juli 2016
11-17 Uhr



+ Interessante Gaststände rund ums Tier + leckeres Essen
+ Spaß für Kinder und Jugendliche + gepflegte Getränke
Der Erlös kommt den Tieren zugute.

www.tierheim-dueren.de

Verantwortlich:
Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Günther Oltrogge - Am Tierheim 2 - 52355 Düren
* Weitere Infos unter: www.keus.de

Partner
des Tierheims:



Impressum

Vorstand

Vorsitzender Günther Oltrogge, 1. Stv. Vorsitzender Jürgen Plinz, 2. Stv. Vorsitzender Robert Breuer, Schatzmeister Franz Josef Heinrichs, Stv. Schatzmeisterin Adelaida Dauvermann, Schriftführer E. Bellschan von Mildenburg, Stv. Schriftführerin Gudrun Wouters, Beisitzer Wolf-Achim Busch, Dr. Martin Swenshon, Justus Peters, Oliver Meyer

Herausgeber

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niederau,
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de
Tel. 02421-99855-0

Redaktion

Günther Oltrogge (verantwortlich)

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke
der x-up media AG, Vorstand: Sara Plinz,
Friedenstr. 30, 52351 Düren,
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

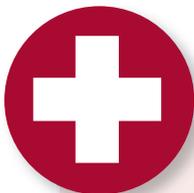
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Recycling-Papier.

Titel: Mia Mortensen / shutterstock.com

Auflage: 6 000 Stück

Wir sind Mitglied im:

- Deutschen Tierschutzbund e.V.
- Landestierschutzverband
Nordrhein-Westfalen e.V.



Tierarzt-Notdienstplan

Der Notdienstplan für Tierärzte im Kreis Düren ist unter Vorbehalt.

Juni 2016		Juli 2016		August 2016		September 2016	
Datum	Gruppe	Datum	Gruppe	Datum	Gruppe	Datum	Gruppe
4/5	4	2/3	1	6/7	2	3/4	4
11/12	1*	9/10	6	13/14	1	10/11	5
18/19	5	16/17	2	20/21	4	17/18	6
25/26	3	23/24	3*	27/28	6	24/25	2
		30/31	5				

Gruppe 1

Dr. Munnes
Dr. Wintz
Dr. Kuntze

02428/901010
02422/ 8070
02421/407333

Gruppe 2

TA Beck
Dr. Platzbecker
TÄ Wiczorek

02421/392057
02422/4838
02461/9958891

Gruppe 3

TA Hannes
TA Zentis
Dr. Ruffer-von-Berg
TA Weyermann

02421/41811
02427/404
02464/1004
02421/129812

Gruppe 4

Dr. Swenshon
TÄ Hoffmann-Knorre
Dr. Krings

02421/61888
02461/50461
02429/901117

Gruppe 5

Drs. Reinartz
Dr. Theunissen
TÄ Lafarre

02461/2178
02424/2039501
02422/9059660

Gruppe 6

TÄ Schmitz-Hoch
TA Krüger
Dr. Pahorecká
Dr. Mirbach

02426/901576
02421/505994
0172/5886289
02423/5836

- * 11./12. Juni: Dr. Mirbach arbeitet für Dr. Kuntze
- * 23./24. Juli: Dr. Munnes arbeitet für Dr. Ruffer

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz./Ort: _____

hat heute dem
Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

Betrag: _____ €
gespendet.

Datum: _____

Stempel Kreditinstitut
Freistellung siehe Rückseite



Foto: Zurijeta / shutterstock.com

Ferienfreizeit für Flüchtlingskinder im Tierheim Düren

von Heike Heinrichs

Die Jugendgruppe des Tierschutzvereins für den Kreis Düren (Waschbärenbande) möchte Flüchtlingskinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 16 Jahren, die in den Asylantenheimen im Kreisgebiet leben, in unser Tierheim einladen, um ihnen einen interessanten, spannenden und vor allem schönen Ferientag zu bieten.

Die Waschbärenbande plant dies mit Unterstützung der Tierschutzstiftung deshalb, damit die jungen Flüchtlinge Tiere, die in unserem Land als „Haustiere“ gelten, bei uns im Tierheim aus

nächster Nähe sehen und natürlich, da wo es möglich ist, auch einmal körperlichen Kontakt zu ihnen aufnehmen können. Vor allem sollen sie etwas über den natürlichen Lebensraum der Tiere und deren Verhalten erfahren.

Da es in anderen Ländern auch unterschiedliche Arten von „Haustieren“ und den Umgang mit ihnen gibt, ist es ein Anliegen der Jugendgruppe, diesen Kindern und Jugendlichen unsere Einstellung und auch die gesetzliche Grundlage rund um das Thema Haustier und dem Tierschutz näherzubringen. Natürlich wird dies in einen

praktischen und theoretischen Rahmen gepackt, der für diese Altersgruppe interessant ist und Spaß macht, damit unsere Gäste sich an dem Ferientag im Tierheim auch richtig wohlfühlen und mit Freude etwas über Tiere und Tierschutz kennenlernen.

Vorgesehen sind (je nach Anmeldezahlen) 2 – 5 Tage in der ersten Sommerferienwoche. Betreut und begleitet von der Waschbärenbande und deren Leiterin, sind lustige Spiele und Wettkämpfe rund um das Thema „Tier und Natur“ und auch kleinere Vorträge zu den unterschiedlichen Tierarten geplant.



Die "Talschenke"
Kleines Haus
mit großem Flair

Lassen Sie sich verzaubern vom romantischen Simonskall und genießen die zauberhafte "Eifel"

Simonskall 1 · 52393 Hürtgenwald · Telefon 0 24 29 / 71 53
Internet: www.hotel-talschenke.de

DN-036-0313



www.bergselektro.de
Elektrotechnik
BERGS

Benneganshof 4 Hürtgenwald
Tel.: 02429-902740 Fax: 902720

DN-0379-0212

Stress für Wasservögel

von Adelaida Dauvermann

Wer schon einmal im Tierheim Düren war, hat sicher die Gelegenheit wahrgenommen, benachbarte Wasserschloss Burgau zu besuchen. Gerade in der jetzigen Jahreszeit ist dieser idyllische Ort ein Ausgangspunkt vieler Spaziergänge – der Weiher und die darauf lebenden Wasservögel laden zum Verweilen und Beobachten ein. Leider trägt die Idylle, was viele Besucher nicht sehen: Denn auch hier sind Tiere und Umwelt meist durch den Menschen bedroht.

Die dort lebenden Enten und Schwäne sind täglich großem Stress ausgesetzt. Morgens früh fängt es schon mit den ersten Joggern an. Unachtsam werden

die Tiere immer wieder aufgeschreckt. Bald darauf kommen Hundebesitzer mit ihrem Vierbeiner zum Gassi-gehen. So mancher der Hunde stürmt, durch seinen Jagdtrieb motiviert, auf die im Gras pickenden Enten zu oder verfolgt sie sogar bis ins Wasser. Dieses traurige Bild zeigt sich an vielen Seen oder Weihern. Immer wieder werden die gefiederten Wasserbewohner Strapazen durch den Menschen ausgesetzt, die ganz einfach zu vermeiden wären.

Tier- und Umweltschutz

liegen auch an den Weihern wie in Burgau nah beisammen. Wie oft kann man vermeintliche Tierfreunde beobachten, wie sie eine Brottüte aus der

Tasche hervorholen und die Wasservögel mit Resten ihrer alten Teigwaren füttern. Spricht man diese Menschen darauf an, dass es den Tieren und der Umwelt schadet, erntet man bestenfalls ungläubige Gesichter. Hinweisschilder, die in zweifacher Ausfertigung am Weiher von Schloss Burgau angebracht sind, werden ebenso gleichgültig ignoriert wie freundliche und gut gemeinte persönliche Hinweise.

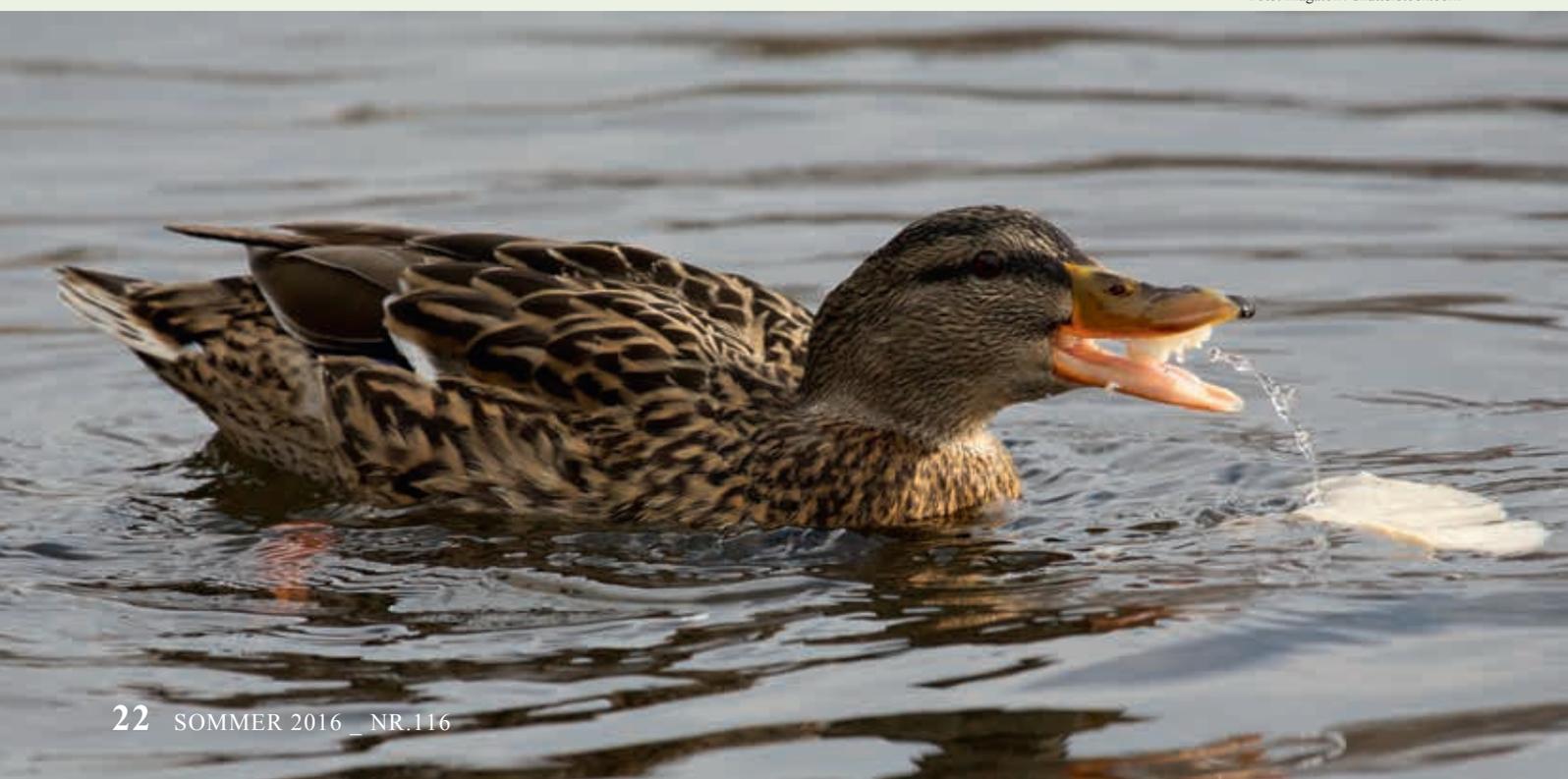
Ein kurzer Exkurs in den Biologieunterricht hilft, die Gefahr für Tier und Umwelt zu erklären:

Gelangen zu viele Brotreste in ein Gewässer, kommt es zu einer Überdüngung – der Hypertrophierung. Diese Überdü-



Foto: Jürgen Plinz

Foto: rhagaton / shutterstock.com



gung bewirkt eine Massenvermehrung bestimmter Organismen, die, sterben sie am Lebensende ab, zum Boden des Teiches sinken. Der biologische Abbauprozess dieser Organismen verbraucht große Mengen an Sauerstoff. Vielfach mehr, als das Gewässer zur Verfügung stellen kann. Es kommt in der Folge zu einem Sauerstoffmangel, der zu einer Freisetzung von Phosphat, zur Bildung von Fäulnisgasen und anderen giftigen Stoffen, wie z.B. Schwefelwasserstoff oder Ammoniak, führt. Am Ende „kippt das Gewässer um“, wie es im Volksmund heißt.

Zusammengefasst vermehren sich durch die durch Brotreste entstandene Überdüngung Wasserpflanzen und Mikroorganismen ungeheuerlich schnell und schaden dem biologischen Gleichgewicht und somit dem Lebensraum unserer Wasservögel und Fische.

Brotreste sind kein geeignetes Futter für tierische Wasserbewohner unserer Weiher, Teiche oder Seen. Viele werden nun an dieser Stelle das Gegenteil behaupten. Ja, sobald eine Brötchentüte raschelt, kommen die auf dieses Geräusch mittlerweile geprägten Enten angewatschelt und freuen sich auf den Snack. Brot ist allerdings für die Wasservögel nichts weiter als „Fast Food“. Genauso ungesund wie für uns Menschen, und die Tiere können überfetten. Das übergroße unnatürliche Futterangebot lässt die Wasservögel bequem werden. Sie verbleiben in großer Anzahl am Weiher, denn sie brauchen nicht an anderen Flüssen oder Seen nach Nahrung zu suchen. Enten und Co. koten am Weiher oder im Wasser ab, wodurch die Menge von Phosphat oder Ammoniak noch weiter ansteigt.

Gerade an Schloss Burgau wird auch so viel Brot verteilt, dass immer wieder nicht alles von den Enten aufgefressen werden kann. Das zieht vermehrt Ratten an und verbessert auch deren Futtergrundlage auf unnatürliche Weise.

Dieses Phänomen ist eines von vielen, was man unter falsch verstandener Tierliebe einordnen kann. Grundsätzlich finden Enten und Schwäne genug Futter in ihrem Lebensraum auf eigene Faust. Sollte der See oder Weiher in einem harten Winter aber dann doch einmal lange zugefroren sein, können wir den Tieren bei der Nahrungssuche helfen. Geeignetes Futter für die Wasservögel ist beispielsweise Getreide, Kleie, Hühnerfutter oder Eicheln. Doch auch hier ist Vorsicht geboten. Bitte in Maßen, nicht in Massen!

Jeder kann etwas dafür tun, dass Enten, Schwäne und andere Wasservögel unbeschwert ihr Leben und Umfeld genießen können. Beginnend beim aufmerksamen Jogger, weiter zu Hundehaltern, die ihre Hunde anleinen und darauf achten, dass sie die Wassertiere nicht aufschrecken oder im Gebüsch heimsuchen, bis hin zu Großeltern, die nicht mit ihren Enkelkindern Brötchen für Brötchen an die vermeintlich hungrigen Enten verfüttern. Damit noch viele Spaziergänger sich an dem schönen Weiher des Burgauer Schlosses erfreuen können.

Brot ist kein geeignetes Futter für Wasservögel. Brotreste gehören in die kostenlose Bio-Tonne – erst recht, wenn Schimmel zu sehen ist.



Foto: Jürgen Plinz

Fenster · Türen · Rollläden · Garagentore · E-Antriebe

Montage Peter Scheufens
Hohlweg 9 · 52372 Kreuzau / Thum
E-Mail: P.Scheufens@t-online.de

Telefon: (0 24 27) 90 93 63
Fax: (0 24 27) 90 93 38



Carls-Aue
KÖMMERLING
Europas Nr. 1 für Kunststoff-Fensterprofile

Beratung · Verkauf · Montage · Reparatur

DN-0633-0213



Claudia's
HuTa & Hundehotel

Claudia Rohland
Geschäftsführerin

Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 7-20 Uhr
Samstag - Sonntag: 8-18 Uhr
Feiertag nach Vereinbarung

Fon: 02421 - 9597700
Mobil: 0151 - 50491938

An Gut Stepprath 7
52372 Kreuzau - Stockheim

Mail: info@claudias-hunde-villa.de

DN-0546-0116



Zum guten Schluss: Wir werden gelesen!

Tiere haben an Bedeutung in Deutschland gewonnen. Das ist kein Trend mehr, sondern eine stetige Entwicklung. Ihr Stellenwert ist ungleich höher als noch vor 10 oder gar 20 Jahren. Zumindest gilt das für Hund, Katze und Co. – den Haustieren.

Aber auch die sogenannten Nutztiere haben sich aufgemacht, als fühlende Lebewesen anerkannt zu werden. Die 11% Vegetarier und Veganer in unserer Gesellschaft zeugen eindeutig davon. Der tierethische Wertewandel ist in Fahrt gekommen und nicht mehr aufzuhalten. Das ist gut so!

Dass es so weit gekommen ist, daran waren die Tierschützer nicht ganz unbeteiligt. Ständiges Aufdecken von Missständen, Erinnern und Mahnen, nicht zuletzt auch in unserer Tierschutz-Info, musste irgendwann Wirkung zeigen. Die großen Medien, von Stern bis Focus und von Report bis zu den TV-Nachrichten, berichten heute selbstverständlich von Skandalen wie dem Kükenschreddern oder Zuständen in Mastbetrieben.

Neben der unmittelbaren Wirkung unserer Medienarbeit bekommen wir aber auch direkte Rückmeldungen zu unseren Artikeln. Jüngstes Beispiel dafür ist ein Brief der Kreisbauernschaft zum Artikel „Keine Milch macht’s!“ in der

letzten Ausgabe. Sachlich wird auf viele Aussagen des Textes meiner Kollegin Adelaida Dauvermann eingegangen. Wie viele Milchkühe schon durch Investitionen der Milchbauern aus dem Stall auf die Weide gekommen sind, welchen Einfluss der Verbraucher auf



Foto: Sergey Nivens / shutterstock.com

die Entwicklung in den Ställen hat u.v.m. Klar ist aber, besonders auch nach dem Brief, dass die tierhaltenden Landwirte in unserer Region noch einen weiten Weg vor sich haben, soll es am Ende allen Tieren in den Ställen deutlich besser oder sogar gut gehen.

Es ist schade und dem Traditionsstand der Bauern in keiner Weise angemessen, dass sie als Basis unserer Lebensmittelerzeugung nicht die Trendsetter zum Wohl der Tiere, sondern zu den Getriebenen wurden. Von der Fleischindustrie über den Lebensmitteleinzelhandel inkl. der Discounter bis hin zum Bauernverband reicht die Kette jener, die den Landwirten sagten: Je billiger, desto besser. Denn der „kleine“ Preis ist den Kunden am einfachsten zu erklären. Viel zu wenige Bauern scheren aus und produzieren Bio, vermarkten regional oder schließen sich dem Neuland e.V. an. Die Landwirte in Deutschland mit rund 33 Mrd. € Umsatz pro Jahr haben nie ihre Macht genutzt.

Wir werden jedenfalls nicht müde, den Menschen zu sagen, wo es den Tieren weh tut. Dazu gehört auch, dass Tierschutz „im Stall“ Geld kostet und wir dafür an der Ladentheke bezahlen. Mit Preissenkungen bei Milchprodukten bis zu 25%, wie jüngst bei Aldi und Norma, können keine Verbesserungen für die Tiere finanziert werden. Sie entscheiden mit Ihrem Einkauf, wohin es für die Tiere geht!

Ihr

Jürgen Kling



ANUBIS

*Wir helfen,
wenn Freunde sehen*

TIERBESTATTUNGEN

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung

www.anubis-tierbestattungen.de

Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereines

ANUBIS-Tierbestattungen - Partner Rheinland-West
Inh.: Andrea Fackeldey · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren

Praxen für Ergotherapie Ilona Berschel-Heuzeroth



staatl. anerkannte Ergotherapeutin
Bobath & Sensorische Integration
tiergestützte Therapie
Neurofeedback, Handtherapie

Sachsenstraße 1 Schoellerstraße 23 Im Meisenbusch 29
52351 Düren 52351 Düren 52379 Langerwehe
Tel.: 02421/780362 Tel.: 02421/9208731 Tel.: 02423/4062105
Fax: 02421/959842 Fax: 02421/9208732 Fax: 02423/4062846

e-mail: ilobe@ergotherapie-dueren.de
Internet: www.ergotherapie-dueren.de



DN-0547-0116

www.heimbacher-campingplatz.de
Gebr. Wergen u. Co.



Gut Habersaue | staatl. anerkannter Luftkurort
52396 Heimbach/Eifel - Telefon (0 24 46) 437

DN-0410-0113



indeland - bewegen und entdecken

Unsere Region bietet unverwechselbare Eigenarten, voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam und vorausschauend für alle Bereiche des Lebens zukunftsgerecht zu gestalten.



www.indeland.de

DN-0552-0216

NEUE APOTHEKE XXL

preiswert & persönlich



Wir führen auch
ausgewählte
Tierarzneimittel

Monschauerstr. 94 - 52355 Düren - Telefon 02421 61190
www.neue-apotheke-dueren.de

DN-0526-0315

Sanitätshaus Lars Peiffer e.K.

Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
LARS PEIFFER



Orthopädie-Technik · Sanitätshaus
Orthopädie-Mechaniker- und Bandagisten-Meister

Kunstglieder- u. orthop. Apparatebau, Bandagen, Bruchbänder, Brustprothesenversorgung,
Einlagen, Leibbinden, Miederwaren, Krankenpflegeartikel, eigene Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden
52351 Düren · Hohenzollernstr. 22-24 · Fax 1 78 02 1 48 75
www.sanitaetshaus-peiffer.de · info@sanitaetshaus-peiffer.de



DN-0430-0213

Unsere Einrichtungen



Gut Kötténich
An der Bleiche 28
52457 Aldenhoven
Tel.: 02464/9086-0



Am Mühlenteich
Schwarzer Weg 4
52441 Linnich
Tel.: 02462/2032-0



Am der Zitadelle
Am Wallgraben 29
52428 Jülich
Tel.: 02461/9950-0



Am Holzbendenpark
Stürtzstr. 33
52349 Düren
Tel.: 02421/2079-0



Am alten Stadttor
Trierer Str. 29
53902 Bad Münstereifel
Tel.: 0 2253/5441-0



Am der Stadthalle
Rathausstr. 27, 29, 31
52477 Alsdorf
Tel.: 0 2404/5988-0



„Euregio-Pflegedienst“ – Ambulante Pflege

Am der Stadthalle, Alsdorf Tel.: 02404/5988-190
Am der Zitadelle, Jülich Tel.: 02461/9950-516
Am Mühlenteich, Linnich Tel.: 02462/2032-103



kontakt@seniorenwohnen-euregio.de
www.seniorenwohnen-euregio.de

0800-7244-611

DN-0550-0216



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glückhsein braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Faire Preise

Düren, Bahn Straße 9, Tel. 02421 78 19 18
Niederzier, Rurbenden 30, Tel. 02428 80 16 44
Jülich, Römerstraße 77, Tel. 02461 34 78 03



Was Tiere lieben